

# Innerem Drang freien Lauf lassen

Die Ammersbeker Malerin Kriemhild Flake stellt ab dem 17. Dezember im KunstHaus am Schüberg aus

**AMMERSBEK** Ihre Kunst kommt von tief drinnen, sie spürt sie und lebt sie – und lebt mit ihr: Überall im Ammersbeker Haus von Kriemhild Flake blicken ihre Bilder von den Wänden, warme, irdische Töne tauchen die Räume in ein südliches Licht. „Ich bin eine Malerin durch und durch, schon immer gewesen“, sagt die bald 75-Jährige. Ihre Leidenschaft teilt die gebürtige Wanne-Eickelerin mit Axel Richter vom KunstHaus am Schüberg, bei dem sie eine Auswahl ihrer Werke ab dem 17. Dezember in der Jubiläumsausstellung „Fünf und Siebzig“ zeigt.

Am Schüberg habe sie noch nie ausgestellt, „aber nach über 90 Einzelausstellungen und Beteiligungen in Rom, Paris, Kopenhagen, Athen, Hamburg, Köln oder Brasilien ist es schön, meine Bilder auch dort zeigen zu können, wo ich lebe“, sagt sie, die vor rund 45 Jahren vom Ruhrpott in den Norden Deutschlands kam. Zuvor studierte sie acht Semester an der Werkkunstschule in Dortmund, schloss mit dem Examen 1960 ab. „Aber eigentlich habe ich mir die Malerei selbst erarbeitet



Kriemhild Flake in ihrem Wohnzimmer in Ammersbek. Im Hintergrund eines ihrer Werke. PESCHKE

und mich vom Leben unterrichten lassen.“

Ihr Mann begleitete sie auf zahlreiche Studienreisen in fast alle Länder Europas und über die Grenzen des Kontinents hinaus. Vor allem die maurische Kunst in Spanien oder der altgriechische Byzantismus haben sie tief be-

rührt und ihr Schaffen geprägt.

„Jedes meiner Bilder hat erhabene und ornamentale Elemente, die ich den alten Kulturen entlehnt habe. Auch die meist monochrome Farbgestaltung rührt von diesen Erfahrungen. Sie sind der Ursprung meiner Malerei.“

Kriemhild Flake malt zwar überwiegend in Öl, beherrscht aber auch viele andere Techniken: Bleistiftzeichnungen und detailgetreue, fragile Grafiken, Gouachen, Aquarelle oder Kollagen, für die sie alle erdenklichen Gegenstände oder Materialien nutzt. Sie gestaltete

Portale, Kirchenfenster, Betonreliefs oder fertigte Buchillustrationen an.

„Kriemhild Flakes Werke zeigen sich klargesichtig, aggressiv und poesiegetränkt“, urteilt Axel Richter, der die Ausstellungswerke gemeinsam mit der Künstlerin aus ihrem üppigen Fundus ausuchte. Der befindet sich Tür an Tür mit der privaten Malerschule im Keller des Wohnhauses im Bornkampweg 15. „Ab Mitte Januar möchte ich dort wieder richtig loslegen und suche noch erwachsene Schüler“, sagt Flake. Wer Interesse hat, kann sich bei ihr telefonisch unter (04532) 260292 melden.

Gerne würde sie etwas von dem vermitteln, was ihr Leben ausmacht: „Ich kann nicht anders als malen, es ist ein innerer Drang.“

Sara Peschke

**Die Vernissage** zur Jubiläumsausstellung „Fünf und Siebzig“ im KunstHaus am Schüberg findet am Freitag, 17. Dezember, um 19 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin statt. Die musikalische Umrahmung gestaltet Karsten Gliński am Saxophon. Die Werke Kriemhild Flakes sind bis zum 23. Januar 2011 in der Zeit von 9 bis 18 Uhr (werktags) und 10 bis 17 Uhr (sonn- und feiertags) zu sehen.